

PRESSEMITTEILUNG

DJV kritisiert Tarifdumping bei Volontariatsprogramm „praxis4“



Berlin, 2.03.2010 – Der Deutsche Journalisten-Verband hat vor dem Volontariatsprogramm „praxis4“ gewarnt, das sich an Nachwuchsjournalisten richtet. Das Ausbildungsprogramm, dessen Bewerbungsfrist am 31. März endet, sieht für die Volontärinnen und Volontäre eine im Vergleich zu Zeitungen und Zeitschriften deutlich untertarifliche Bezahlung in Höhe von nur 1.150 Euro monatlich vor. Nach den geltenden Tarifverträgen für Tageszeitungen bzw. Zeitschriften liegt die Vergütung je nach Mediengattung und Alter des Volontärs zwischen 1.390 und 2.034 Euro. „praxis4“ wird von der Stiftung Warentest, dem Verbraucherzentrale Bundesverband und der Electronic Media School durchgeführt und sieht eine anderthalbjährige Volontärsausbildung vor.

„Das Ausbildungsprogramm ignoriert die tarifliche Bezahlung von Volontären“, kritisierte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. „Insbesondere von der Stiftung Warentest und den Verbraucherzentralen ist zu erwarten, dass sie kein Tarifdumping praktizieren. Das verträgt sich nicht mit dem Image und den Zielen dieser Organisationen.“ Der DJV-Vorsitzende forderte die Initiatoren von „praxis4“ auf, die Vergütung der Volontäre auf das Niveau der Tarifverträge von Zeitungen und Zeitschriften anzuheben.

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner

Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13
Sie finden unsere Pressemitteilung auch unter www.djv.de

PRESSEHAUS 2107
SCHIFFBAUERDAMM 40
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13
E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE